

# Mit dem Porschemotor in die Luft

## Ferienprogramm: 22 Kinder besuchen den Flugsportclub Altfeld und heben ab

Marktheidenfeld

29.08.2011



*Probesitzen im Cockpit gehörte auch zur Ferienaktion des Flugsportclubs. Die Piloten erklärten den Kindern nicht nur die Technik, sondern auch die Sicherheitsbestimmungen.*

**Foto: privat**

**Ein »Höhe-Punkt« im wahrsten Sinne des Wortes war für 22 Ferienkinder aus Marktheidenfeld der Besuch beim Flugsportclub Altfeld. Nach der Ankunft per Bus und der Begrüßung durch Thomas Fertig ging es als erstes in den kühlen Hangar, in dem verschiedene Motor- und Segelflugzeuge untergestellt sind.**

Dort beschäftigten sich die Kinder in der Aktion im Rahmen des Ferienprogramms unter anderem mit dem Doppelsitzer Segelflugzeug, das der Flugsportclub zu Schulungszwecken angeschafft hat. Der Segler hat damals schon 100 000 Mark gekostet und wäre heute sicher nicht unter 75 000 Euro zu haben, erklärte Fertig den Kindern.

### **Sitzprobe im Cockpit**

Zurzeit bildet der Flugsportclub zwei Jugendliche zu Segelfliegern aus. Am Doppelsitzer wurden die Jugendlichen zunächst mit der allgemeinen Technik der Flugzeuge und dem Ablauf am Flugplatz vertraut gemacht. Auch Sitzproben im Cockpit waren möglich, so dass man das Flugzeug aus Sicht des Piloten kennen lernen konnte.

Thomas Fertig und Eberhard Schäfer stellten sich den vielen Fragen der interessierten Kinder und Jugendlichen. Was ist Thermik und wie entsteht sie? Wie erkennt der Pilot, wo er wieder aufsteigen

kann? Gibt es einen Schleudersitz? Keine der Fragen blieb unbeantwortet.

### **Hangar erkundet**

Eine weitere Station im Hangar waren die großen Karten, der Anflugplan, der den Luftverkehr über dem Flugplatz Altfeld regelt, eine Tafel, welche die Luftraumstruktur darstellte, und eine Karte, die den gesamten Luftraum über Deutschland mit seinen Flugzonen und den vielen Besonderheiten zeigte.

Nach den vielen Informationen wurden die jungen Gäste in Gruppen zu jeweils zwei oder drei Kindern eingeteilt. Da es so viele Kinder waren, wurde in diesem Jahr mit zwei Maschinen geflogen. In die Luft ging es zum einen mit einer einmotorigen Propellermaschine Typ Morane MS 893, deren Motor 180 PS leistet und die 180 km/h erreichen kann.

Gesteuert wurde diese Maschine vom Piloten Erhard Schießmann, ein ehemaliger Berufspilot, der auch schon hinter dem Steuerknüppel eines Airbus saß. Die zweite Maschine vom Typ Robin ist schon eine echte Rarität. In ihr werkelt ein Porsche Motor Baujahr 1988, der sonst etwas modifiziert im Porsche 911 seinen Dienst tat. Dieser Motor leistet 211 PS und macht die Maschine 220 km/h schnell. Geflogen wurde dieses Flugzeug von Thomas Fertig. Jeder bekam die Gelegenheit, sein Haus auch mal aus der Vogelperspektive zu sehen.

### **Kommunikation und Sicherheit**

Auf der Erde sorgte der Tower, betreut vom Vereinsvorsitzenden Josef Heckmann, über Funk für die nötige Kommunikation und Sicherheit. Nils Eilbacher kümmerte sich darum, dass die Kinder ordnungsgemäß in die Flugzeuge hinein und hinaus gelangten. Da dies nur über das Betreten der sensiblen Flügel geht, ist hier besondere Sorgfalt erforderlich.

Die Stärkung in Form von Würstchen und einer Cola oder Limo gab es aus nachvollziehbaren Gründen erst nach dem Flug.

### **Salto in der Hüpfburg**

Ganz ohne Flügel und Motor ging es auf einer Hüpfburg der Kreisjugendpflege in die Luft, die von Katharina Kunert betreut wurde. Salto, Bauchklatzcher und viele weitere akrobatische Figuren wurden gezeigt. Allerdings war hier aufgrund der großen Hitze schnell die Energie verpufft.

Interessenten am Flugsport können sich in der Regel täglich ab 15 Uhr im Vereinsheim informieren. Im Clubheim stehen Vereinsmitglieder für allgemeine Informationen über das Fliegen und zur Flug-Ausbildung zur Verfügung. Eine Segelflugausbildung ist schon ab 14 Jahre möglich. red